

gehend gefunden; jedoch sollen neuere Werkzeuge für Goldschmiede dazu genommen werden.

Sodann teilte der Vorsitzende mit, dass bis zum Verbandstage ein Zeichenwerk für den Fortbildungsschulunterricht der Lehrlinge, welches auch dem Zeichenlehrer als Nichtfachmann die Richtschnur angebe, was ein Lehrling am zweckmässigsten zeichnet, im Entwurf fertig vorliegen werde. Er freue sich, hierdurch einem, von verschiedenen Verbandskollegen ausgesprochenen Wunsche entsprechen zu können.

Der Vorsitzende empfahl weiter, die Verbandsstatuten einer Durchsicht zu unterziehen, da kleine Aenderungen in denselben zweckmässig seien.

Für den nächsten Verbandstag habe Koll. Brüninghaus-Lüdenscheid schon vor einiger Zeit dem Vorstande einen Vortrag in Aussicht gestellt. Derselbe wurde von der Versammlung mit Genugtuung angenommen. Die Einladungen zum Verbandstage wurden in grösserem Massstabe vorgeschlagen. Die angeschlossenen Vereine und die Einzelmitglieder müssten aber den Versand in ihrem und den Nachbarbezirken übernehmen oder dem Vorstande mit entsprechender Liste dienen.

Von seiten der Innung Elberfeld wurde darauf hingewiesen, dass eine Durchsicht bezüglich Abänderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb in Aussicht stünde. Es empfehle sich, in den angeschlossenen Vereinen die Gelegenheit zu besprechen und eventuell Abänderungsvorschläge bis spätestens Mitte Juli dem Koll. H. Kretzmann-Elberfeld zu überweisen, welcher es übernahm, für die Weiterbeförderung an massgebende Stelle zu sorgen.

Nachdem noch verschiedene Klagen über Auswüchse im Geschäftsleben und entsprechende Ratschläge über Gegenmassregeln aus den Erfahrungen in einzelnen Bezirken gemacht worden waren, wurde die recht anregend verlaufene Versammlung kurz vor 7 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

Köln, den 8. Juni 1905.

C. Jos. Linnartz, Schriftführer.

Freie Uhrmacherinnung „Saale-Ilm-Verband“.

Bericht über die am 5. Juni 1905 statutengemäss stattgefundene Innungsversammlung zu Jena.

Den anlässlich unserer diesjährigen Sommerversammlung in Jena versammelten Kollegen bot der 5. Juni, dank der aufopfernden Tätigkeit der Jenaer Kollegen, speziell aber der Kollegen Reifarth und Beyer-Jena, des Interessanten und Lehrreichen so viel, dass man es aufrichtig bedauern musste, dass nicht mehr Mitglieder und Gäste unserer Einladung Folge geleistet hatten. Trotzdem war die Beteiligung eine gute zu nennen, jedenfalls wird den Teilnehmern dieser Tag in der angenehmsten Erinnerung bleiben. Der erste Punkt des Programmes führte die Kollegen nach dem wohl einzig in seiner Art dastehenden, von Professor Abbé, bzw. der Zeiss-Stiftung gegründeten Volkshaus, wo in einem Hörsaal Assistent Hahn die Kollegen begrüßte und dieselben nach dem grossen, herrlichen Saal des Volkshauses führte. Dasselbe hatte der Vortragende ein vier Sekunden-Pendel, also etwa 16 m lang, aufgehängt und führte den Kollegen den Foucaultschen Beweis von der Umdrehung der Erde vor Augen. Nach etwa 1¼ Stunde, während welcher Zeit der Vortragende höchst interessante und lehrreiche Experimente im Hörsaal und im Schäffer-Museum veranstaltete, hatte sich der unter dem Pendel aufgestellte Tisch mit Kreiseinteilung dem Breitengrad von Jena entsprechend 16 Grad gedreht.

Mit herzlichstem Dank für den höchst interessanten Vortrag verliessen die Kollegen den Vortragenden, um nunmehr nach der im Schillergarten stehenden Sternwarte zu gelangen. Dasselbe wurde den Kollegen von Herrn Dr. Eppenstein die Seismische Station zur Registrierung der auf der Erde stattfindenden Erdbeben gezeigt und erläutert. Auch dies war für die Kollegen äusserst interessant. Hieran schloss sich dann auf der Bismarckhöhe die eigentliche Innungsversammlung, welche vom Obermeister Koll. Grosch-Weimar geleitet wurde. Derselbe begrüßte unsern geehrten Verbandsvorsitzenden, Koll. Freygang-Leipzig, sowie die erschienenen Gäste und Mitglieder herzlichst und erstattet sodann über die in diesem Jahre stattgefundenen Meister- und Lehrlingsprüfungen Bericht.

Koll. Pommernelle regt nochmals die Herausgabe einer Mitgliederliste an, was vom Verbandsvorsitzenden dahin beantwortet wird, dass dieselbe sich bereits im Druck befindet und demnächst zur Ausgabe gelangen dürfte. Koll. Freygang erhält hierauf das Wort, um in längerer, trefflicher Rede über die Zwecke und Ziele des Central-Verbandes, überhaupt über die gesamte Verbands-tätigkeit ein klares Bild zu entrollen. Der Verbandssache wird dies insofern von Nutzen sein, als verschiedene Nichtverbandsmitglieder der Versammlung beiwohnten und durch den Vortrag dem Central-Verband als neue Mitglieder gewonnen sein dürften.

Koll. Pommernelle erkennt an, dass sich die Verbandszeitung gehoben, hat aber trotzdem noch verschiedene Wünsche; er möchte gern haben, dass die Zeitung mehr Artikel über Goldwaren-Reparatur und Optik bringen möchte, was vom Verbandsvorsitzenden auch in Aussicht gestellt wird, dahingegen erfährt der Wunsch Pommernelles um belletristische Artikel Abweisung.

Die nächste Innungsversammlung soll in Weimar, Mitte Januar, stattfinden, was rechtzeitig in der Verbandszeitung bekannt gegeben wird. Schluss der Sitzung nachmittags 2 Uhr. Ein Mittagessen vereinte hierauf die Kollegen im Weimarschen Hof, und nach Beendigung desselben traten die Kollegen unter Führung der Jenaer Herren ihren Nachmittagsausflug über Sophienhöhe und Kernberge nach dem herrlich gelegenen Fuchsturm an; Rostbrätel und Ziegenhainer Bier mundeten vortrefflich. Um 8 Uhr wurde der Abstieg nach Jena angetreten und daselbst in Café Passage der Abschiedstrunk eingenommen. Mit kräftigem Händedruck und dem Ruf: „Auf Wiedersehen in Weimar!“ schied man voneinander mit dem Bewusstsein, dem Verband in mancher Hinsicht genützt und schöne Stunden verlebt zu haben.

Weimar, den 8. Juni 1905.

Carl Beyer, Schriftführer.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband.

Einladung

zum Besuch des

VI. Verbandstages zu Arnstadt, Hotel zum „Schwan“, Sonntag, den 25. Juni 1905.

Geehrter Herr Kollege!

Der VI. Verbandstag des Th. U.-V. wird dieses Jahr in dem anmutig gelegenen Arnstadt abgehalten. Durch die günstigen Zugverbindungen nach allen Richtungen des Thüringer Landes ist Arnstadt wohl geeignet, allen Kollegen die Gelegenheit zu geben, an dieser Versammlung teilzunehmen, so dass eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten ist.

Wir laden daher alle werten Kollegen, Mitglieder oder Nichtmitglieder, aus nah und fern ein, ihre Anmeldungen baldmöglichst an Kollege A. Haase, Arnstadt, zu richten.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Damen sind herzlich willkommen.

Programm.

Von 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Kollegen am Bahnhof durch die Delegierten. Erkennungszeichen: „Stellungskreuz“. Frührschoppen im Bahnhofshotel.

10½ Uhr: Gemeinschaftlicher Spaziergang durch die Stadt nach der Liebfrauenkirche, Marlitthaus, Kaiserturm, Plauescher Grund, Kurhaus.

12 bis 1 Uhr: Kurhaus-Promenadenkonzert. Mittagessen nach Belieben.

3 Uhr: Versammlung im Hotel zum „Schwan“.

Tagesordnung:

1. Begrüssung durch Kollege Haase-Arnstadt.
2. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Kollegen Adam-Erfurt.
3. Verlesung des Protokolls des Verbandstages 1904 durch den Schriftführer.
4. Kassenbericht (Kollege Krausse-Eisenach).
5. Wahl der Kassenrevisoren.
6. Jahresbericht (Kollege Althans-Erfurt).
7. Anträge.
8. Ortsbestimmung für den nächsten Verbandstag.
9. Wahl des Vorstandes.
10. Vortrag.

6 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen (Gedeck Mk. 1,50). Während des Essens Tafelmusik.

Nach dem Abendessen Abschiedsschoppen im Kurhaus.

Verschiedenes.

Die Enthüllung des Henlein-Denkmal und die Eröffnung einer historischen Uhrenaussstellung in Nürnberg am 1. Juli. Zu dem Ehrentage des Begründers unseres Berufes ladet der deutsche Uhrmacherbund durch seinen Vorsitzenden, Herrn Carl Marfels, zum Besuche Nürnbergs ein; auch wir machen unsere Leser auf diese Festlichkeit aufmerksam, damit die Kollegen, denen es die Zeit und räumliche Entfernung gestatten, dem feierlichen Akt beiwohnen, dieses nicht unterlassen möchten.

Aus dem Programm entnehmen wir folgendes: Die Kollegen werden in Nürnberg in herzlichster Weise aufgenommen, dafür wird der Uhrmacherverein in Nürnberg sorgen. Wie für die Enthüllung des Denkmals, so ist auch für die historische Uhrenaussstellung alles aufs beste vorbereitet. Die Entstehung der Uhr und ihre Entwicklung wird durch die hervorragendsten Sammlungen alter und wertvoller Uhren in bisher unerreichter Vollständigkeit gezeigt, und ebenso wird die moderne Uhrenindustrie, sowohl die Gross- wie die Kleinuhrmacherei, durch die bedeutendsten Fabriken vertreten sein. Der Festausschuss gibt sich der Hoffnung hin, dass die verschiedenen Veranstaltungen, die für den 1. Juli vorbereitet sind, auch entfernter wohnende Kollegen für die Reise nach Nürnberg entschädigen werden.

Am 30. Juni: Empfang der Gäste im Hotel Maximilian am Marienort, in der Nähe des Hauptbahnhofs, von 8 Uhr morgens ab. Verteilung des Festzeichens.

Abends 8 Uhr: Begrüssungsabend im Hotel Maximilian; Konzert, Vorträge.

Am 1. Juli, 10½ Uhr vormittags: Versammlung vor dem Denkmal am Hefnerplatz.

10¼ Uhr: Beginn der Enthüllungsfeier. Musik und Weihechor, letzterer ausgeführt vom Gesangsverein „Liederkrantz“. Festrede, gehalten von Herrn C. Marfels. Enthüllung und Übergabe des Denkmals an die Stadt Nürnberg. Ansprache des ersten Bürgermeisters, Geheimen Hofrats Dr. Ritter von Schuh. Niederlegung von Kränzen.

11½ Uhr: Eröffnung der historischen Uhrenaussstellung im Bayerischen Gewerbemuseum. Rundgang durch die Ausstellung.

2 Uhr nachmittags: Festessen im Hotel Goldner Adler.

8 Uhr abends: Festabend; Konzert, Gesangsvorträge, lebende Bilder u. s. w. Einfache Gasthöfe werden folgende bezeichnet: Weisser Hahn, Königstrasse; Rheinischer Hof, Königstrasse; Blaue Flasche, Hallplatz; Weisser Löwe, Königstrasse; Zum Pillhofer, Königstrasse; Blaue Traube, Pfannenschmiedgasse; Zur Himmelsleiter, Karolinenstrasse.

Mittlere Hotels: Hotel Maximilian, Marienort; Hotel Viktoria, Frauenort; Hotel Deutscher Kaiser, Königstrasse; Bamberger Hof, Königstrasse; Hotel Roter Hahn, Königstrasse.